

«Sara machts» für den Umweltschutz



Quelle: Sonntag Einer von elf Autopneus, die Sara aus dem Hallwilersee holt.

«Igitt», entfuhr es Sara schon im letzten Winter. Damals musste sie in Seengen mit Rettungsschwimmern in den bitterkalten See steigen. Zum «Tschuudere» war auch der Blick in die mit Unrat gefüllten Nylonsäcke, die Sara zusammen mit anderen Tauchern an die Oberfläche hievte.

Kaum zu glauben, was bei der Aescher Badi, in unmittelbarer Nähe der Schiffsstation, alles zutage gefördert wurde: Bier- und Weinflaschen, Aluminiumdosen, Kochgeschirr, Konservendosen und last, but not least elf Autopneus.

«Drei davon habe ich, zusammen mit der Chefin der Tauchscheule Dive4you, selber an die Oberfläche geholt», sagt Sara stolz. Zwei einstündige Tauchgänge hat sie hinter sich, jetzt ist sie müde und sie friert.

Im Rahmen der Sendung «Sara machts» von Tele M1 war Sara für die Seeputzaktion seit rund einem Jahr in Kontakt mit der im Freiamt ansässigen Tauch- und Tauchreisenschule Dive4you. Im Frühling hat sie das Tauchbrevet erworben.

«Bei der Veranstaltung in der Aescher Badi geht es um mehr als eine PR-Veranstaltung», äusserten sich die Verantwortlichen. «Es geht uns vor allem darum, die Menschen für die Umwelt zu sensibilisieren, sichtbar zu machen, dass man unserer Natur Sorge tragen muss.» Dass dabei gleichzeitig das Image der Taucher aufpoliert werden soll, spürte man en passant heraus.

Neben der Tauchscheule Dive4you waren auch andere, freiwillige Taucher in die Putzaktion involviert. Beim Briefing mussten das Brevet und ein ärztlicher Attest vorgelegt werden, eine Einschreibung erfolgte auch für die Helfer über Wasser.

Als Dank für den freiwilligen Einsatz offerierte die Gemeinde Aesch zum Abschluss der Aktion einen währschaften Zvieri, der von Tauchern und Helfern mit Heiss hunger «verputzt» wurde.

Die Seeputzaktion wird in der Sendung «Sara machts» vom 29. September in den Regionalstationen ausgestrahlt. Gleichzeitig kann die Aktion auf www.saramachts.tv eingesehen werden.

Seeputzaktionen rund um den Hallwilersee finden regelmässig statt. Wenn das Verursacherprinzip auch nicht zum Tragen kommt, ist es

Wasser stets sauberer

Mit Seeputzaktionen werden zwar die Uferpartien von Unrat befreit, doch einen Einfluss auf die Qualität des Hallwilersee-Wassers haben andere Faktoren. Arno Stöckli, in der Abteilung für Umwelt des Aargauer Baudepartements zuständig für die Sanierungsmassnahmen im Hallwilersee, kann die Eindrücke vieler Seebesucher bestätigen, wonach das Wasser in diesem Jahr so klar wie noch selten war.

Mit einer weissen Scheibe wird regelmässig die Sichttiefe wissenschaftlich erhoben: Mit 3 bis 6 Metern war dieser Wert 2009 deutlich höher als in früheren Jahren. Für Stöckli ist dies ein weiteres Indiz, dass man mit den Sanierungsmassnahmen (Reduzierung der Schadstoffzufuhr, Seebelüftung) auf dem richtigen Weg ist.

Eine entscheidende Grösse ist da der Phosphorgehalt: Von einst 250

den Bewohnern in den Hallwilersee-Gemeinden wichtig, dass die Visitenstube des Kantons eine Perle bleibt. Schulen, Naturschutzorganisationen, Vereine und andere Organisationen putzen deshalb Wanderwege und Ufer in regelmässigen Intervallen immer wieder heraus.

Quelle: Sonntag

Milligramm pro Kubikmeter kam man herunter auf 20 bei der Messung in diesem Frühling. Damit streift man den Zielbereich von 10 bis 20 Milligramm, der für eine nachhaltige Genesung angestrebt wird. (tf)